



SWR2 Leben und Tandem

Programm Januar 2019

Montag bis Freitag von 15.05 Uhr bis 15.30 Uhr

und von 19.05 Uhr bis 20.00 Uhr

Kontakt: Südwestrundfunk
SWR2 Tandem
76522 Baden-Baden

E-mail: Tandem@swr.de
Homepage: www.swr2.de/tandem

Wöchentlich aktuelle Informationen aus der Redaktion erhalten Sie über unseren Newsletter, den Sie über unsere Homepage www.swr2.de/tandem kostenlos abonnieren können.

Liebe Hörerinnen und Hörer,

wie Menschen in Deutschland leben oder besser leben wollen, darum geht es in vielen Reportagen in SWR2 Leben um 15.05 Uhr in diesem Monat. Zum Beispiel erzählt die Sendung „Auf unser Sozialkapital“ (3.1.) von Menschen, die sich wohler fühlen, wenn sie sozial handeln, also auch für die Anderen sorgen. In ihrer Sendung „Auf Zimmer elf liegt ein Mörder“ (7.1.) besucht die Autorin Anja Kempe die Justizvollzugsklinik Fröndenberg bei Dortmund und berichtet wie dort Häftlinge behandelt und operiert werden. In „Bis dass der TÜV uns scheidet“ (9.1.) philosophiert ein Berliner Automechaniker, der eigentlich mal Lehrer werden wollte, unter der Hebebühne über Nachhaltigkeit als Lebenseinstellung.

Sehr viel rätselhafter geht es in der Feature-Reihe „Auf der Suche nach Schorsch“ zu. In fünf Folgen, die jeden Montag (ab 7.1.) um 19.05 Uhr ausgestrahlt werden, begibt sich der ehemalige Ersatzdienstleistende Gebhard Stein auf die Suche nach einem 14-Jährigen, den er in der Behinderteneinrichtung der Diakonie im badischen Kork 1972 kennengelernt hatte. Gebhard Stein musste dem Jungen ein Medikament verabreichen und beobachtete wie Schorsch Brüste wuchsen, aber der Bart nicht mehr. 40 Jahre später will er wissen, was damals geschehen ist, aber Akten zu dem Fall gibt es keine mehr. Er recherchiert mit Hilfe des Journalisten Charly Kowalczyk. Unterhaltsam und informativ wird es in unserer Gesprächssendung ab 19.05 Uhr von Dienstag bis Donnerstag. Da kommt der bayerische Liedermacher in Frauenkleidern Georg Ringsgwandl ins Studio (2.1.), der Sänger der Band „Blackout Problems“ Mario Radetzky (16.1.) und andere.

Viel Spaß beim Hören wünscht

Ellinor Krogmann

Mittwoch, 2. Januar 2019, 15.05 Uhr

Sie behandeln uns wie Dreck!

Straßenkinder in Indien

Von Margarete Blümel

Ravi, Lal und Dilip sind noch Kinder, doch sie leben auf den Straßen Delhis. Ihre Familien bieten ihnen kein Zuhause. Die drei Jungen versuchen, ihr Elend zu vergessen, indem sie Klebstoff schnüffeln. In Indien gibt es auch Bettlersyndikate, die bevorzugt Kinder rekrutieren, oft werden ihnen Gliedmaßen amputiert, damit sie besonders hilfsbedürftig wirken und mehr Geld einbringen. Die vierzehnjährige Yoti hat es geschafft, aus dem Kreislauf von Armut und Betteln auszubrechen und hilft heute anderen Straßenkindern. Das Feature wurde 2018 für den *Ulrich-Wickert-Preis für Kinderrechte* und den *Medienpreis der Kindernothilfe* nominiert.
(SWR 2017 / Red.: Karin Hutzler)

Mittwoch, 2. Januar 2019, 19.05 Uhr

Granteln gegen Garten-Nazis (Aufzeichnung)

Der Liedermacher, Kabarettist und Querdenker Georg Ringsgwandl

Moderation: Fabian Elsässer

Redaktion: Fabian Elsässer

Sein Vater wäre schon zufrieden gewesen, wenn aus Georg Ringsgwandl ein Inspektor der Deutschen Post geworden wäre. Doch der Postbotensohn aus Bad Reichenhall kämpfte sich aus dem Kleinbürgertum durch ein Medizinstudium bis hoch zum Oberarzt für Kardiologie. Dann obsiegte der Drang zur Unterhaltung. Seit mehr als 20 Jahren ist er hauptberuflich Liedermacher und Kabarettist mit ausgeprägtem Hang, Autoritäten und Konventionen zu verspotten – militante Vorstadthobbygärtner beispielsweise. 2018 feierte er 70. Geburtstag, doch von Ruhestand kann keine Rede sein. Gespräch mit einem Spaßvogel, der derb und nachdenklich zugleich sein kann.

Donnerstag, 3. Januar 2019, 15.05 Uhr

Auf unser Sozialkapital

Miteinander geht es besser

Von Frank Schüre

Wie geht das: ein gutes Leben? Und was inspiriert und verbindet zu einer Gemeinschaft? Am tiefen Reichtum in der Welt der Alpen und Almen, am Aufleben der Dorfgemeinschaft im urbanen Kiez, an Krötenrettern und Zwergschulen-Gründern zeigt Alexander Dill: Nicht materielle Motive und Potenziale befördern Wohlbefinden, sondern soziale. Es geht uns gut miteinander, indem jeder einzelne für die Anderen und für das Andere in der konkreten Situation gut sorgt. Dill nennt dieses Bereitsein Sozialkapital und findet erfolgreiche Sozialkapitalisten überall da, wo es gut geht miteinander, wo Werte und Wohlstand in Vertrauen, Helfen und Gastgeben gedeihen. Wo das Freundlichsein lebt.
(SWR 2013 / Red.: Rudolf Linßen)

Donnerstag, 3. Januar 2019, 19.05 Uhr

Mit Design die Welt ein bisschen besser machen (Aufzeichnung)

Mateo Kries hat seit 20 Jahren seinen Traumjob im Vitra Design Museum

Moderation: Fabian Elsässer

Redaktion: Rudolf Linßen

Mateo Kries wusste schon als Jugendlicher, dass er später in einem Museum arbeiten wollte, und versuchte sich deshalb noch in der Schule als Kurator von Werken seiner Mitschüler. Sein heutiger Arbeitgeber, das Vitra Design Museum in Weil am Rhein, liegt nur wenige Kilometer von seinem Heimatort im Markgräfler Land entfernt. Doch der Weg dorthin führte über Marokko und Berlin – wo das Museum eine Zeitlang eine Außenstelle unterhielt und Kries heute immer noch wohnt. Der 44-Jährige, inzwischen auch Direktor des Museums, will mit seinen Ausstellungen zeigen, wie sehr Design unseren Alltag bestimmt. Und im besten Falle die Welt ein bisschen besser machen kann.

Freitag, 4. Januar 2019, 15.05 Uhr

Der Wetterbeobachter

Ein Leben auf dem Brocken

Von Thomas Gaever

Aufgrund ihrer Lage gehört die Wetterwarte auf dem Brocken zu den ältesten und wichtigsten Wetterstationen Deutschlands. Ingo Nitschke arbeitet dort seit fast 40 Jahren. Die raue Natur des Berges fasziniert ihn. Schon seine Eltern waren hier als Wetterdiensttechniker tätig. Die innerdeutsche Grenze lag ganz in der Nähe und der Brocken galt deshalb als Sperrzone. Im Dezember 1989 fielen auch hier die Mauern - für Ingo Nitschke bis heute ein unvergesslicher Moment. Noch ist die Brockenwetterwarte rund um die Uhr besetzt, aber bald wird sie automatisiert. Eine Familientradition geht zu Ende.

(SWR 2018 / Red.: Ellinor Krogmann)

Freitag, 4. Januar 2019, 19.05 Uhr

Viva Argentina - Die argentinische Musikszene trotz der Politik

Von Christiane Rebmann

Die argentinische Musikszene pflegte lange Zeit ihre Liebe zur härteren Punk- und Rockmusik, bis sie ihre Wurzeln wiederentdeckte und den Tango ausgrub. Seitdem wird das Land wieder mit diesem Genre verbunden. Aber jenseits der Milongas hat sich eine sehr lebendige Musikszene entwickelt, die mit Jazz, Elektronik, Pop, Rock und heimischen Folklore- Elementen spielt und wegen der kulturfeindlichen Politik der Regierung Mauricio Macri ums Überleben kämpft. Wir stellen Künstler aus verschiedenen Genres vor, darunter Axel Krygier, Juana Molina, Karen Souza, Julián Teubal und Las Hermanas Caronni.

(SWR 2018 / Redaktion Bettina Stender)

Montag, 7. Januar 2019, 15.05 Uhr
Auf Zimmer elf liegt ein Mörder
Visite in der Klinik für Strafgefangene
Von Anja Kempe

Die Patienten sind Bankräuber, Trickbetrüger, Steuerhinterzieher, Mörder und Totschläger. Aus ganz Deutschland werden sie in die Justizvollzugsklinik in Fröndenberg bei Dortmund gebracht, wenn sie so schwer erkranken, dass ihnen in ihrer Haftanstalt nicht mehr geholfen werden kann. Betritt ein Arzt oder eine Pflegekraft ein Patientenzimmer, muss immer ein Vollzugsbeamter dabei sein. Trotzdem sind Sicherheitsaufwand und Kosten geringer als in einem normalen Krankenhaus. Große Operationen werden ebenso durchgeführt wie die Entfernung von Tätowierungen.

(Autorin für SWR 2019 / Red.: Ellinor Krogmann)

Montag, 7. Januar 2019, 19.05 Uhr
Was Menschen bewegt
Crosby, Stills, Nash & Young
Drei Hippies und ein Lärmpionier gestern und heute
Gast: Fabian Elsässer
Moderation: Martin Gramlich
Redaktion: Rudolf Linßen

Im Anschluss um 19.30 Uhr:
Auf der Suche nach Schorsch (1/5)
Von Charly Kowalczyk
Regie: Iris Drögekamp

Schorsch lebt 1972 in einer Behinderteneinrichtung der Diakonie im badischen Kork, als ihn der Ersatzdienstleistende Gebhard Stein kennenlernt. Der 14-Jährige ist voller Lebensfreude, neugierig und aufgeschlossen. Sein wachsendes sexuelles Interesse wird allerdings in der evangelischen Einrichtung als Bedrohung empfunden. Gebhard Stein muss ihm deswegen ein Medikament mit der Bezeichnung SH 8.0714 geben. Er beobachtet, wie ihm Brüste wachsen, seine Haut weicher wird, der Bart nicht mehr wächst. Hängt das mit dem Medikament zusammen? 40 Jahre später will Gebhard Stein endlich wissen, was damals geschehen ist und was aus Schorsch wurde. Er nimmt Kontakt zu dem Journalisten Charly Kowalczyk auf. Gemeinsam gehen sie auf Suche nach Schorsch.

Folge 1: Sex in der Anstalt

Gebhard Stein und Charly Kowalczyk fahren nach Kork, um erste Spuren von Schorsch zu suchen. Erinnerungen kommen hoch und Gebhard Stein erzählt, wie er seinen Zivildienst 1972 erlebt hat. Er muss drei Jugendlichen in der „Abteilung Männer 2“ ein Medikament mit der Versuchsnummer SH 8.0714 verabreichen und entdeckt, dass bei einem von ihnen, Schorsch, Brüste wachsen. Wusste Schorsch, was er da einnahm und war sein Vormund damit einverstanden? Was war das überhaupt für ein Medikament? (SWR 2018 / Red.: Wolfram Wessels)

Dienstag, 8. Januar 2019, 15.05 Uhr

Actionfilme aus dem Slum

Der ugandische Filmemacher Isaac Nabwana

Von Tom Noga

Isaac Nabwana dreht Filme. Action-Filme. Mit Laiendarstellern und minimalen Budgets: Seine Filme kosten selten mehr als 200 Euro. Gedreht wird in Wakaliga, einem Slum in Ugandas Hauptstadt Kampala. Isaac Nabwana ist in Wakaliga aufgewachsen und lebt bis heute dort. Für die Menschen dort ist er ein Star. Weil seine Filme übers Internet in der ganzen Welt zu sehen sind. Und weil viele von ihnen darin mitspielen. Tom Noga hat Isaac Nabwana beim Dreh in Wakaliga besucht.

(SWR 2018 / Red.: Petra Mallwitz)

Dienstag, 8. Januar 2019, 19.05 Uhr

Landwirt aus Leidenschaft

Gespräch und Musik

Gast: Peter Mansky

Moderation: Martin Gramlich

Redaktion: Fabian Elsäßer

Mittwoch, 9. Januar 2019, 15.05 Uhr

Bis dass der TÜV uns scheidet

Ein Philosoph unter der Hebebühne

Von Frauke Oppenberg

Robert Richter verkauft und repariert Volvos. Dabei kommen ihm ausschließlich ältere Modelle auf die Hebebühne - keine Oldtimer als Wertanlage, sondern Alltagsfahrzeuge, die möglichst lange halten sollen. Das schont Ressourcen und die Umwelt, findet der Berliner Autoschrauber. Eigentlich wollte Robert Richter mal Sozialkundefahrer werden. Um sein Studium zu finanzieren, fuhr er im Nachwende-Berlin Taxi und half in einer Werkstatt aus. Später kehrte er zu seiner alten Liebe, den Autos mit Geschichte, zurück und machte einen Fahrzeughandel mit Werkstatt auf. Manchmal kommt der Lehrer aber noch durch. Zum Beispiel, wenn er darüber doziert, dass ein Drittel des CO₂-Ausstoßes, den ein Kleinwagen in seiner zu erwartenden Lebensdauer verursacht, auf die Produktion entfällt. Oder wenn er unter der Hebebühne über Nachhaltigkeit als Lebenseinstellung philosophiert.

(Autorin für SWR 2018 / Red.: Fabian Elsäßer)

Mittwoch, 9. Januar 2019, 19.05 Uhr

**Ein Lehrer reist in die Herkunftsländer seiner Schüler*innen
(Aufzeichnung)**

Gast: Jan Kammann

Moderation: Martin Gramlich

Redaktion: Karin Hutzler

Donnerstag, 10. Januar 2019, 15.05 Uhr

Mein Misserfolgsgeheimnis

Die Kunst des Scheiterns

Von Martin Hecht

Misserfolg ist ein Tabu. Erst recht in der digitalen Winner-Gesellschaft, in der alle top gerated sein wollen, maximal geliked. Misserfolge will sich keiner eingestehen. Aber Misserfolg ist ein treuer Begleiter fast aller Menschen. Und wenn er sich einstellt, dann tut es weh. Viele neigen dazu, Misserfolge als selbstverschuldet zu betrachten und sich abzuwerten: zu schlecht, zu unbedarft, zu blöd, den Misserfolg geradezu verdient! Dann wird das eingestandene Scheitern als ein Anschlag auf den eigenen Stolz, und das Selbstwertgefühl erlebt. So ergeht es auch Autor Martin Hecht. Er sucht die produktive Seite des Scheiterns und trifft bei seiner Recherche auf Gleichgesinnte.

(Autor für SWR 2019 / Red.: Rudolf Linßen)

Donnerstag, 10. Januar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Gast: NN

Moderation: Martin Gramlich

Redaktion: Rudolf Linßen/Fabian Elsässer

Freitag, 11. Januar 2019, 15.05 Uhr

Lou Reed - ein Prinz, ein Kämpfer

Laurie Anderson erinnert sich

Von Wolf Eismann

Laurie Anderson und Lou Reed lernten sich 1992 in München kennen und stellten fest, dass sie in New York Nachbarn waren. Der Beginn einer Freundschaft, die wenige Jahre später in ihre Hochzeit mündete. Die Performance-Künstlerin und der Rock-Musiker hatten ihre Seelenverwandtschaft entdeckt und inspirierten sich gegenseitig in ihrer Arbeit. Als Lou Reed 2013 stirbt, bleibt Laurie Anderson gleichermaßen traurig und erfüllt zurück: „Ich glaube, der Sinn des Todes ist, dass Liebe freigesetzt wird.“

(SWR 2018 / Red.: Ellinor Krogmann)

Freitag, 11. Januar 2019, 19.05 Uhr

Musik

Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt

Moderation: Martin Gramlich

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor. Darin enthalten die CD der Woche: „Nivuru“ von Alessio Bondi

Montag, 14. Januar 2019, 15.05 Uhr

Die digitale Familie

Wie smart ist das Smartphone wirklich?

Von Gabriele Knetsch

Der 15-jährige Jonas sieht im 2. Stock Filme auf dem Smartphone. Ein Stockwerk tiefer bespricht Schwester Sanna mit ihrer Freundin Hausaufgaben per WhatsApp, während ihr achtjähriger Bruder im Zimmer gegenüber ein Videospiel spielt. Unten im Wohnzimmer shoppt ihre Mutter auf ebay, die fünfjährige Elly schaut sich derweil ein Wimmelbuch auf dem Tablet an. Wie verändern digitale Medien das Familienleben? Vereinzelung oder mehr Kontakt? Gibt es technikkfreie Zonen, in denen alle zusammen am selben Tisch sitzen? Autorin Gabriele Knetsch ist zu Besuch bei einer „digitalen Familie“.

(SWR 2017 / Red.: Nadja Odeh)

Montag, 14. Januar 2019, 19.05 Uhr

Elton Johns Debütalbum erschien im Jahr 1969

Der Beginn einer Weltkarriere

Gast: Bettina Stender

Moderation: Frauke Oppenberg

Redaktion: Rudolf Linßen

Im Anschluss um 19.30 Uhr:

Auf der Suche nach Schorsch (2/5)

Folge 2: Triebhemmer ohne Rezept

Von Charly Kowalczyk

Regie: Iris Drögekamp

Die Recherchen ergeben, dass es sich bei SH 8.0714 um ein Hormonpräparat der Firma Schering handelt, das 1973 unter dem Namen Androcur auf den Markt kommt. Eine hohe Dosierung kann eine chemische Kastration bedeuten. Wie hoch war sie bei Schorsch? Ein Blick in seine Akte könnte Aufklärung bringen, aber der Vorstand der Diakonie Kork teilt mit, es gäbe keine mehr aus dieser Zeit. Dann erhält Charly Kowalczyk einen anonymen Hinweis: Schorsch sei bei einem Fußballturnier in Württemberg gesehen worden. (SWR 2018 / Red.: Wolfram Wessels)

Dienstag, 15. Januar 2019, 15.05 Uhr

Unterwegs mit Doc Martin

Mobile Arztpraxis für Obdachlose

Von Eckhard Rahlenbeck

Im Raum Esslingen wird der rote, zur Arztpraxis umgebaute Blumenlaster schon erwartet. Doc Martin, wie ihn alle nennen, hält seine Sprechstunde ab, macht Untersuchungen per Ultraschall, behandelt offene Beine, renkt Knochen ein und setzt auch schon mal Akupunkturnadeln. Die Obdachlosen aus Esslingen und

Umgebung sagen, ihr Doc sei mehr als ein guter Mediziner. Wer arm, einsam und ohne Wohnsitz ist, hat in ihm einen Mutmacher. Wer vom Alkohol loskommen will, dem rät er: Weglassen ist zu wenig. Du musst dich nach deinen Wünschen, deinen Sehnsüchten fragen.

(SWR 2016 / Red.: Rudolf Linßen)

Dienstag, 15. Januar 2019, 19.05 Uhr

Drehbücher schreiben

Gespräch und Musik

Gast: Regine Bielefeld, Drehbuchautorin von „Aenne Burda“

Moderation: Frauke Oppenberg

Redaktion: Petra Mallwitz

Mittwoch, 16. Januar 2019, 15.05 Uhr

Wo die Sprache endet, beginnt die Musik

Die Harfenistin Uschi Laar

Von Grace Yoon

Musik wirkt auf den Menschen. Sie verändert den Herzschlag, den Blutdruck, die Atemfrequenz. Lieder und Musikstücke können an früheste Erfahrungen von Geborgenheit und Aufgehobensein erinnern, und das Hörorgan ist meist das letzte, das auf dem Weg des Sterbens erlischt. Durch eigene Erfahrungen während einer Krankheit begann sich die Harfenistin Uschi Laar für die weitreichenden Wirkungen von Musik zu interessieren. Seit den frühen Achtzigerjahren ist sie mit zahlreichen multikulturellen Gruppen, ihrem eigenen Trio sowie als Solo-Harfenistin weltweit unterwegs. 2011 rief sie gemeinsam mit ihrer Tochter Lana das „Institut für Harfe und Musikheilkunde“ ins Leben, in dem Musiker dazu ausgebildet werden, Musik als gesundheitsförderndes Medium für Patienten am Krankenbett einzusetzen.

(SWR 2018 / Redaktion: Katrin Zipse)

Mittwoch, 16. Januar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt (Aufzeichnung)

Gespräch und Musik

Gast: NN

Moderation: Frauke Oppenberg

Redaktion: Ellinor Krogmann

Donnerstag, 17. Januar 2019, 15.05 Uhr

Weg damit

Ärger über die Kurzlebigkeit unserer Produkte

Von Matthias Baxmann

So geht es vielen: Drucker-Fehlermeldung: Ihr Tintenauffangbehälter ist voll!
Reparatur unrentabel. Neukauf! Neuer Drucker, neuer Rechner, weil alter unkompatibel. Neuer Rechner, neue Software. Gesamtkosten: knapp 2.000 Euro,

wegen eines verkrusteten Auffangschwämmchens. Reparatur aussichtslos? Autor Matthias Baxmann macht sich auf. Vielleicht kann ein Repair-Café helfen, ein Selbsthilfeprojekt für kaputte Sachen. Ein Erfahrungsbericht über die geplante Kurzlebigkeit und den Ärger über die Obsoleszenz.
(Autor für SWR 2019 / Red.: Rudolf Linßen)

Donnerstag, 17. Januar 2019, 19.05 Uhr

Kultur der Reparatur

Gast: NN

Moderation: Frauke Oppenberg

Redaktion: Rudolf Linßen

Freitag, 18. Januar 2019, 15.05 Uhr

Schonzeit vorbei

Wie die jüdische Bloggerin Juna Grossmann Antisemitismus erlebt

Von Almut Engelen

Der Antisemitismus sei in der Mitte der Gesellschaft angekommen, wird oft gesagt, doch was bedeutet das? Unangenehme Erfahrungen von Jüdinnen und Juden auf diesem Gebiet liegen meist unterhalb der Strafbarkeitsgrenze. Andere, nicht jüdische Menschen, erleben sie nicht. Für Juna Grossmann sind antisemitische Äußerungen Alltag. Die heute 42-jährige Museumsfachfrau führt seit Jahren den Blog "Irgendwiejüdisch.com". Im Gespräch mit Almut Engelen erzählt sie von ihren alltäglichen Erfahrungen und wie sie damit umgeht.
(SWR 2019 / Red.: Petra Mallwitz)

Freitag, 18. Januar 2019, 19.05 Uhr

Musik

Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt

Moderation: Frauke Oppenberg

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor. Darin enthalten die CD der Woche: „You could be home now“ von Rhonda

Montag, 21. Januar 2019, 15.05 Uhr

Im Schatten des Gefängnisses

Alltag einer afroamerikanischen Familie

Von Nele Dehnenkamp

Michelle Bastien-Archers Ehemann ist wegen Mordes zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Die Afroamerikanerin besucht Jermaine regelmäßig im Gefängnis, schreibt ihm Briefe und telefoniert täglich mit ihm. Seine Abwesenheit ist dennoch immer spürbar. So kennt Jermaine seine Stiefkinder fast ausschließlich aus Erzählungen und von Fotos. Das Leben der Angehörigen ist geprägt davon, wenn ein

Familienmitglied im Hochsicherheitsgefängnis einsitzt. Viermal im Jahr darf die Familie in der Haftanstalt in einem kleinen Apartment übernachten – der einzige Lichtblick inmitten eines kräftezehrenden Familienalltags.
(SWR 2019 / Red.: Karin Hutzler)

Montag, 21. Januar 2019, 19.05 Uhr

Die Carpenters

Liebliche Melodien und eine tragische Leidensgeschichte

Gast: Jörg Lange

Moderation: Bernd Lechler

Redaktion: Rudolf Linßen

Im Anschluss um 19.30 Uhr:

Auf der Suche nach Schorsch (3/5)

Folge 3: Spielt Schorsch Fußball?

Von Charly Kowalczyk

Regie: Iris Drögekamp

Der Autor erfährt den vollständigen Namen, doch weder das Amtsgericht in Kehl, noch das Diakonische Werk Württemberg können weiterhelfen, selbst ein Genealoge ist ratlos. In Kork haben sich die Recherchen inzwischen herumgesprochen, und so kommt ein weiterer anonymer Hinweis auf Geburtsdatum und den Geburtsort von Schorsch. Der Autor macht sich auf den Weg. (SWR 2018 / Red.: Wolfram Wessels)

Dienstag, 22. Januar 2019, 15.05 Uhr

Zusammen fürs Leben

Von einer Trennung und einer Liebe, die geblieben ist

Von Ina Strelow

Damals, vor zwölf Jahren, habe sie nur noch ein großer Schmerz durchzogen, so Autorin Ina Strelow. Ihr Mann war zu einer anderen Frau gegangen. 23 Jahre waren sie und Olaf bis dahin zusammen gewesen und hatten zwei erwachsene Kinder. Die neue Frau war jünger als die Tochter. Und sie und Olaf erwarteten ihr gemeinsames Kind. Das schien das Ende ihrer Beziehung. Heute fühlen sich beide stärker als je miteinander verbunden. Die Geschichte einer Trennung und einer Liebe, die den großen Verlust verhindert und viel geschenkt hat.
(SWR 2017 / Red.: Nadja Odeh)

Dienstag, 22. Januar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Gast: NN

Moderation: Bernd Lechler

Redaktion: Martina Kögl

Mittwoch, 23. Januar 2019, 15.05 Uhr
Kaum mehr als ein Päckchen Butter
Unterwegs mit einer Frühchenexpertin
Von Angelika Schmidt-Biesalski

Simone Engelhardt begleitet Eltern von Frühchen, dafür hat sie vor kurzem den Preis PauLA vom Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ bekommen. Sie weiß, welche Fragen und Sorgen Eltern von zu früh geborenen Kindern bewegen. Erst die große Angst, ob die Winzlinge es überhaupt schaffen werden, dann die Erfahrung, dass sie sich in Motorik, Lernen, Konzentration und Selbstbewusstsein langsamer entwickeln als reif geborene Kinder. Simone Engelhardt ist selbst Frühchen-Mutter, ihr heute neunjähriger Sohn wog nur 490 Gramm. In der Reportage erzählt sie von ihren Erlebnissen, wir begleiten sie auf der Frühchen-Station der Uni-Klinik Heidelberg und zu Familien nach Hause.
(SWR 2019 / Red.: Petra Mallwitz)

Mittwoch, 23. Januar 2019, 19.05 Uhr
Was Menschen bewegt
Gespräch und Musik
Gast: NN
Moderation: Bernd Lechler
Redaktion: Martina Kögl

Donnerstag, 24. Januar 2019, 15.05 Uhr
Frustrierte Pfarrer
Wenn sich Seelsorger sinnlos fühlen
Von Lorenz Schröter

Zu den Gottesdiensten kommen immer weniger Gläubige. Pfarrer sollen auf Beerdigungen die Musikwünsche des Verstorbenen anmoderieren wie Radiomoderatoren oder aus dem Buddhismus entlehene Rituale vollziehen. Wie geht der Jahrtausende alte Berufstand damit um? Der katholische Pfarrer Thomas Frings zum Beispiel hat seinen Frust in einem Bestseller verarbeitet und anschließend Fußböden bei den Benediktinerinnen geschrubbt. Oder der junge Vikar Jonas Göbel. Er träumt von einer Einfachkirche, wie er es nennt. Autor Lorenz Schröter hat frohe und frustrierte Pfarrer auf ihrem Weg aus der Krise getroffen.
(SWR 2019 / Red.: Nadja Odeh)

Donnerstag, 24. Januar 2019, 19.05 Uhr
Was Menschen bewegt
Gespräch und Musik
Gast: NN
Moderation: Bernd Lechler
Redaktion: Ellinor Krogmann

Freitag, 25. Januar 2019, 15.05 Uhr

Liebe X, lieber X

Briefe an alle

Von Heike Geißler

Inmitten des Lärms und der Nachrichten wird es wieder Zeit für Briefe. Briefe an alle. Aber sind alle überhaupt noch da? Wer ist noch empfänglich für leisere Töne und wer ist schon weg? Heike Geißlers Briefe kommen aus dem Jetzt der Welt und erzählen von der Zukunft der Gefühle. Es sind Briefe, denen die Abschottung widerstrebt und die an ein Mitgefühl appellieren, das sich nicht in Phrasen erschöpft.
(SWR 2018 / Red.: Katrin Zipse)

Freitag, 25. Januar 2019, 19.05 Uhr

Musik

Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt

Moderation: Bernd Lechler

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor. Darin enthalten die CD der Woche: „Fool“ von Joe Jackson

Montag, 28. Januar 2018, 15.05 Uhr

Türkischer Muslim kämpft gegen Judenhass

Dervis Hizarci auf dem Fußballfeld und im Konferenzsaal

Von Igal Avidan

An Sonntagen kickt Dervis Hizarci (35) voller Leidenschaft für seine Mannschaft TuS Makkabi Berlin, den jüdischen Fußballklub. Der gläubige Muslim will beweisen, dass Juden und Muslime gut miteinander können, wenn sie gemeinsam siegen wollen. Bereits als Lehrer beschloss der Sohn türkischer Migranten, abfällige anti-jüdische Bemerkungen seiner Schüler zum Anlass zu nehmen, diese aufzuklären. Als Aufsichtsratsvorsitzender der Türkischen Gemeinde zu Berlin brachte er Mitglieder der benachbarten Moscheegemeinde und der Synagoge zusammen zu einer Stolpersteinverlegung für ein jüdisches Ehepaar. Privat schlägt Hizarcis Herz für den Fußballclub Fenerbahçe Istanbul. Als Berliner mit türkischen Wurzeln ist er gewohnt, sich zweizuteilen – bis zum Schlusspfiff.
(Autor für SWR 2018 / Red.: Rudolf Linßen)

Montag, 28. Januar 2019, 19.05 Uhr

Hard Rock: Led Zeppelin debütierte mit 2 Alben

Die Auswirkungen bis Heavy Metall und Folkmusik

Gast: NN

Moderation: Fabian Elsässer

Redaktion: Rudolf Linßen

Im Anschluss um 19.30 Uhr:

Auf der Suche nach Schorsch (4/5)

Folge 4: Recherche nach Aktenlage

Von Charly Kowalczyk

Regie: Iris Drögekamp

Eine Pharmakologin meldet sich bei dem Autor und berichtet, dass das Versuchsmedikament SH 8.0714 Anfang der 70er Jahre auch in anderen Einrichtungen an Jugendlichen mit geistiger Behinderung getestet wurde. Später wurden sie häufig in eine Psychiatrie eingewiesen. Sie habe Dokumente. Charly Kowalczyk erfährt, dass Schorsch 1976 ebenfalls von Kork in eine psychiatrische Anstalt kam. Warum? (SWR 2018 / Red.: Wolfram Wessels)

Dienstag, 29. Januar 2019, 15.05 Uhr

Das Ende der Nacht

Ein Zeitzeuge der tunesischen Geschichte

Von Sarah Mersch

Frankophon und Jude: Gilbert Naccache ist auf den ersten Blick gleich ein doppelter Außenseiter in Tunesien. Doch als einer der führenden Köpfe der linken Studentenbewegung 1968 ist der alte Herr mit dem verschmitzten Lächeln für viele Tunesier bis heute eine moralische Instanz. Sein Gefängnisroman „Cristal“ ist eine Referenz für eine ganze Generation. Als einer der ersten Zeugen berichtete er vor der tunesischen Wahrheitskommission über Folter und Unterdrückung, die er zur Zeit der Diktatur erlitten hat. Am 15. Januar wird Gilbert Naccache achtzig Jahre alt. (SWR 2019 / Red.: Nadia Odeh)

Dienstag, 29. Januar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Gast: NN

Moderation: Patrick Batarilo

Redaktion: Nadja Odeh

Mittwoch, 30. Januar 2019, 15.05 Uhr

Transmission

Der lange Weg von Miriam zu Chris

Von Marc Feuser

Chris fühlte sich schon immer als Mann. In der hessischen Provinz ist er aber als Mädchen aufgewachsen. Er erlebte Hänseleien und körperliche Gewalt, nahm Drogen und brach seine Ausbildung ab. Was mit ihm nicht stimmte, fand er erst viel später heraus, als er dank des Internets Gleichgesinnte treffen konnte. Chris ist trans-ident. Lange hat es gedauert, zu dem zu werden, der er immer sein wollte: Ein

Mann. Er gewinnt neues, männliches Selbstbewusstsein. Als schwuler Mann ist er allerdings wieder Diskriminierungen ausgesetzt. Die Langzeit-Reportage begleitet Chris von der ersten Hormonbehandlung bis zu seiner letzten geschlechtsangleichenden Operation.
(SWR 2019 / Red.: Karin Hutzler)

Mittwoch, 30. Januar 2019, 19.05 Uhr

Was Menschen bewegt

Gespräch und Musik

Gast: NN

Moderation: Patrick Batarilo

Redaktion: Karin Hutzler

Donnerstag, 31. Januar 2019, 15.05 Uhr

Wir reden über einfach alles

Fünf Frauen und ihre jahrzehntelange Freundschaft

Von Eva Wolk

Ellen-Ingrid, Gisela, Rosemarie, Beate und Ulla – fünf Freundinnen, die sich seit sechs Jahrzehnten mindestens einmal im Jahr treffen. Drei Tage lang sprechen sie dann über das, was sie privat bewegt, aber auch über Politik und Weltgeschehen. Sie überstanden den Krieg als Kinder. Kennengelernt haben sie sich als junge Studentinnen Anfang der 1950er Jahre am Dolmetscher-Institut der Uni Heidelberg. Nach dem Abschluss trennten sich die Wege: Die eine übersetzte für die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, eine andere arbeitete in den USA, eine dritte in Paris. Beruf, Ehen, Kinder, Trennungen – alles haben sie bei ihren jährlichen Treffen im Gespräch miteinander geteilt. Eine besondere Freundschaft von fünf besonderen Frauen.

(Autor für SWR 2019 / Red.: Petra Mallwitz)

Donnerstag, 31. Januar 2019, 19.05 Uhr

Freundschaften – woran wachsen sie, woran zerbrechen sie?

Gast: Dr. Wolfgang Krüger, Psychotherapeut

Moderation: Patrick Batarilo

Redaktion: Petra Mallwitz